

17. Potsdamer Hospiztag

LEBEN mit dem STERBEN

Am 23. Juni 2023 haben die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) und der Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam (HPP) unter dem Motto LEBEN MIT DEM STERBEN zum 17. Potsdamer Hospiztag auf die Insel Hermannswerder eingeladen. Der 17. Potsdamer Hospiztag fand innerhalb der Brandenburgischen Hospizwoche statt. Durch die Coronapandemie musste der geplante Hospiztag 2019 abgesagt werden. 2021 konnten wir zu einer Informationsveranstaltung auf den Alten Markt Potsdam einladen und nun wieder zu einem Nachmittag mit einem Eröffnungsvortrag und 5 Workshops.

Nach anfänglich erst sehr verzögerter Anmeldung sind dann aber doch ca. 125 Interessierte gekommen.

Die Trauerbegleiterin, Marianne van Kempen aus Berlin hat uns einen sehr berührenden Einführungsvortrag zum Thema: „*Absichtslose Präsenz- Wie kann ich Da sein, ohne gleich etwas zu wollen*“ gehalten.

Der Vortrag wurde musikalisch begleitet durch den Gitarristen Stephan Langer.

Der Hospiztag ist immer ein Ort der Information aber auch der Begegnung und des Austausches.

Dafür hatten die Teilnehm*innen in den beiden Pausen reichlich Gelegenheit. Es gab wieder die Möglichkeit für die Mitglieder des Palliativen Netzwerkes Potsdam die eigene Arbeit mit einem kleinen Infostand zu präsentieren.

Davon machten auch einige Mitglieder Gebrauch. Zusätzlich gab es einen Büchertisch der Buchhandlung *Buchkultur aus Rehbrücke* und das stationäre Hospiz Hermannswerder lud zu 2 Führungen durch ihr Haus ein.

Alle Workshops fanden 2 x hintereinander statt, so dass die Teilnehmer*innen zwischen 5 spannenden Themen wählen konnten:

Naturheilkunde in der Palliativmedizin

Empathisch kommunizieren, aber wie? Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation

Essen und Trinken bei schwerer Krankheit - und andere Formen der Zuwendung am Lebensende

Leben und Sterben mit Demenz

Trauer aus systemischer Sicht

Ich habe am Workshop mit Frau Dr. Nanett Baehring teilgenommen. Frau Dr. Baehring hat uns an vielen Beispielen aus ihrer Hausarztpraxis über die vielfältigen Möglichkeiten die Naturheilkunde in der Palliativmedizin zur Symptomlinderung einzusetzen, informiert. Dabei gab es einen regen Austausch zwischen den Teilnehmer*innen, die zum Teil auch von ihren eigenen Erfahrungen z.B. Kräuter oder Aromatherapie als Möglichkeit Symptome wie Angst, Atemnot und Unruhe zu begegnen, berichteten.

Für uns haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen ist der Hospiztag immer wieder eine sehr gute Möglichkeit zur Fortbildung.

Heike Borhardt